



An alle gynäkologischen Einsender

Suhl, 10.02.2016

Laborinformation Infektionsserologie 02/2016

Betrifft: CMV-Diagnostik in der Schwangerschaft

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Infektionen mit humanem Cytomegalievirus (CMV) führen in der Regel nur zu milden Krankheitssymptomen, viele Infektionen verlaufen sogar asymptomatisch. Für die Föten von Schwangeren stellen diese Infektionen jedoch ein hohes Risiko für folgenschwere Schädigungen dar. Schwangere Frauen, die sich mit CMV infiziert haben, übertragen die Infektion in etwa 40% der Fälle auf das Ungeborene. Ca. 10% der infizierten Neugeborenen zeigen bei Geburt schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen oder entwickeln Spätschäden.

Da der CMV-Immunistatus vor der Konzeption bei diesen Patientinnen meist nicht bekannt ist, stellt sich die Frage der Schwangerschaftsrelevanz bei positiven IgG-Ergebnissen, die während der Schwangerschaft festgestellt werden.

Um die CMV-Diagnostik für schwangere Patientinnen deutlich zu verbessern, werden wir ein neues Testsystem einführen.

Mit Hilfe eines Immunoblots kann die Avidität der IgG-Antikörper, die gegen bestimmte Antigene gerichtet sind, bestimmt werden.

Dadurch wird der Infektionszeitpunkt bei CMV-IgG positiven, schwangeren Patientinnen besser eingegrenzt.

Wenn hoch avide IgG-Antikörper gegen bestimmte Antigene vorliegen, bedeutet dies, daß die Infektion länger als 12 Wochen zurückliegt.

Da die meisten CMV-Bestimmungen in der Frühschwangerschaft durchgeführt werden, ergibt sich daraus eine verbesserte diagnostische Aussage, die bisherige Unsicherheiten aus dem Weg räumt, und eine Beruhigung für die Patientin darstellt.



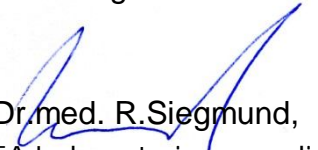
Der CMV-IgG-Immunoblot + Avidität sollte also idealerweise bei allen schwangeren Patientinnen, die ein positives IgG-Ergebnis im Screeningtest (CLIA) aufweisen, durchgeführt werden.

Bei Verdacht auf Infektion in der Schwangerschaft kann der Immunoblot + Avidität als Kassenleistung abgerechnet werden (Ausnahmekennziffer 32007).

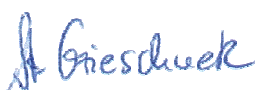
Als IGeL-Leistung fallen Kosten in Höhe von 33,80 € an.

Falls Sie die Durchführung des CMV-IgG-Immunoblots + Avidität wünschen, bitten wir Sie, dies zusätzlich auf dem Anforderungsschein zu vermerken.

Mit kollegialen Grüßen



Dr. med. R. Siegmund,
FA Laboratoriumsmedizin



Dr. rer. nat. S. Czieschnek
Abteilungsleitung Infektionsserologie
und Mikrobiologie